LSR

Landesseniorenrat Thüringen

Newsletter

Juni 2023

Inhalt

NEUES AUS DEM LSR UND SEINER GESCHÄFTSSTELLE
Nachruf Jürgen Pfeffer
Verabschiedung Antonie Glahn
Pflegethesen des LSR und die Antwort der Staatssekretärin Ines Feierabend
Veranstaltungshinweise

AKTUELLES AUS DER BUNDESEBENE
Dr. Heidrun Mollenkopf wurde zur neuen Vorsitzenden des europäischen Dachverbandes der Seniorenorganisationen gewählt
BAGSO-Positionspapier zum Thema Pflege mit dem Titel „Sorge und Pflege: Neue Strukturen in kommunaler Verantwortung“
Sozialverbände sind enttäuscht über das verabschiedete Pflegeunterstützungs- und -entlastungsgesetz
VdK zum Heizungsgesetz: Ausnahmen für Hochbetagte und Pflegebedürftige schaffen
Lebenserwartung in Deutschland: Im westeuropäischen Vergleich ist Deutschland das Schlusslicht
Veranstaltungshinweise

AKTUELLES AUS DER LANDESEBENE
Thüringer Woche der pflegenden Angehörigen
Neuigkeiten aus dem Fachreferat
Handbuch für Android-Geräte: Einstieg leicht gemacht – Die Welt des Smartphones
Blick zurück: Internationaler Tag der Pflegenden vom 12. Mai 2023
Thüringer Sozialministerium ist Partner im „Digital Pakt Alter“
Urlaub & Pflege – Angebot der AWO
Veranstaltungshinweise

AKTUELLES AUS DEN KOMMUNEN
Bleicherode
Eisenach
Hildburghausen
Saale-Holzland-Kreis
Saalfeld
Sömmerda

ANHANG

NEUES AUS DEM LSR UND SEINER GESCHÄFTSSTELLE

Nachruf Jürgen Pfeffer

Am 14.04.2023 ist das Mitglied des Landesseniorenrates Herr Jürgen Pfeffer überraschend nach einen schweren Schlaganfall verstorben. Er wurde 83 Jahre alt.
Jürgen Pfeffer war ein Multifunktionsehrenamtlicher. Er war nicht nur Mitglied des Landesseniorenrates, sondern über viele Jahre im Landesverband für Menschen mit Behinderung tätig und Vorsitzender des BRH. Er organisierte das Außerparlamentarische Bündnis.
Jürgen Pfeffer war eine außerordentlich starke und charismatische Persönlichkeit im politischen Raum von Thüringen. Man kann sagen, er war durch seine Meinungsstärke einer der wichtigsten Vertreter der Thüringer Behinderten- und Seniorenpolitik. Er hat sich vehement für die Rechte von Menschen mit Behinderungen sowie Ältere eingesetzt.
Wir trauern sehr um seinen Verlust.
Seiner Familie, insbesondere seiner Frau wünschen wir alles Gute.

Foto: Bernd Lindig

Verabschiedung Antonie Glahn

Frau Antonie Glahn verabschiedet sich aus Altersgründen aus der Geschäftsstelle. Sie war über 15 Jahre zunächst für die Landesseniorenvertretung, später fast zehn Jahre für den Landesseniorenrat als Buchhalterin tätig. Sie hat diese Arbeit zunächst ehrenamtlich, später unterhalb des Mindestlohnes durchgeführt. Sie war in einer Art akribisch, dass sie über viele Jahre das Überleben beider Organisationen gesichert hat. Man muss ihr Wirken als wirklich gelungenen Beitrag einer nachberuflichen Tätigkeitsphase beschreiben, die für sie wichtig und lebenserfüllend war und auch für uns als Geschäftsstelle überaus wertvoll.
Wir wünschen Frau Glahn für ihr weiteres Leben alles erdenklich Gute. Sie wird eine Lücke hinterlassen.

Pflegethesen des LSR und die Antwort der Staatssekretärin Ines Feierabend

Der LSR hat unter Federführung von Dr. Jan Steinhaußen neue Pflegethesen veröffentlicht. Sie stellen eine aktualisierte und erweiterte Ausgabe der Pflegethesen aus dem Jahr 2021 dar. Dabei hat sich der Fokus von der stationären hin zur ambulanten Pflege verschoben. Die Pflegethesen beinhalten Forderungen an die Landespolitik für eine zukunftssichere Pflege- und Sorgepolitik.
Die Thesen wurden den entsprechenden Ministerien zugesandt. Die Staatssekretärin Ines Feierabend hat darauf bereits geantwortet. Das Antwortschreiben finden Sie im Anhang des Newsletters.

Die Pflegethesen finden Sie auf unserer Webseite: https://www.landesseniorenrat-thueringen.de/files/upload/dokumente/Publikationen%20aktuell/Moderne%20Pflegepolitik%202023%20Stand%2015.05.2023.pdf

Eine Druckversion der Thesen ist für Sommer/Herbst 2023 geplant.

Veranstaltungshinweise

Donnerstag, 06.07.2023 // 10.00 – 15.00 Uhr
Rotunde (Regierungsviertel, Werner-Seelenbinder-Straße 6, 99096 Erfurt)
LSR-SITZUNG „DIE BEDEUTUNG DELIBERATIVER POLITIKPROZESSE UND IHRE GEFÄHRDUNG“
Mehr Informationen: über die Geschäftsstelle des LSR

Donnerstag, 17.08.2023 // 10.00 – 14.00 Uhr
Online
POLITISCHES BEWUSSTSEIN IN ANBETRACHT MULTIPLER KRISEN
Mehr Informationen: über die Geschäftsstelle des LSR

AKTUELLES AUS DER BUNDESEBENE

Dr. Heidrun Mollenkopf wurde zur neuen Vorsitzenden des europäischen Dachverbandes der Seniorenorganisationen gewählt

In der Aktuellmeldung der BAGSO heißt es dazu:
„Das BAGSO-Vorstandsmitglied Dr. Heidrun Mollenkopf ist neue Vorsitzende des europäischen Dachverbands von Seniorenorganisationen, AGE Platform Europe. Sie wurde mit großer Mehrheit auf der Mitgliederversammlung in Brüssel gewählt. Mollenkopf löst den Dänen Ebbe Johansen ab, der die Position für sechs Jahre innehielt. In ihrer Antrittsrede benannte Heidrun Mollenkopf zentrale seniorenpolitische Themen, die während ihrer dreijährigen Amtszeit oben auf der Agenda stehen: der Schutz der Menschenrechte Älterer, die Solidarität mit jüngeren Generationen sowie der Klimawandel und seine Auswirkungen auf ältere Menschen. Von 2015 bis 2021 war Dr. Mollenkopf bereits Vizepräsidentin von AGE Platform Europe.
AGE Platform Europe beteiligt sich an seniorenpolitisch relevanten Diskussionen auf Ebene der Europäischen Union und bietet eine Plattform zum Austausch zwischen Seniorenorganisationen aus 30 Ländern Europas. Die Geschäftsstelle in Brüssel koordiniert außerdem mehrere EU-Projekte, an denen sich Mitglieder des Verbands beteiligen.
Die BAGSO ist seit 2005 Mitglied von AGE Platform Europe und arbeitet in verschiedenen Gremien mit. Durch die enge Zusammenarbeit mit anderen europäischen Seniorenorganisationen teilt die BAGSO Erfahrungen aus Deutschland mit Interessierten im Ausland und bringt die Interessen älterer Menschen aus Deutschland in die politischen Diskussionen der Europäischen Union ein.“

Zur Aktuellmeldung:

https://www.bagso.de/spezial/aktuelles/detailansicht/dr-heidrun-mollenkopf-neue-vorsitzende-von-age-platform-europe/

BAGSO-Positionspapier zum Thema Pflege mit dem Titel „Sorge und Pflege: Neue Strukturen in kommunaler Verantwortung“

Vor wenigen Wochen wurde seitens des LSR Thüringen neue Pflegethesen veröffentlicht. In diesen wurden die Problemlagen und politische Versäumnisse herausgearbeitet und Forderungen zur Verbesserung der Pflege aufgestellt. Dabei lag der Fokus vor allem auf häusliche Pflege und das Land Thüringen.
Die BAGSO hat mit dem Positionspapier „Sorge und Pflege: Neue Strukturen in kommunaler Verantwortung“ Forderungen zum Thema Pflege veröffentlicht. In ihrem Newsletter schreiben sie:
„Die BAGSO ruft dazu auf, das System von Sorge und Pflege grundlegend neu auszurichten. Knapp drei Jahrzehnte nach Einführung der Pflegeversicherung steht das bestehende System der Pflege am Scheideweg. Kleinteilige Reformen wie das jetzt beschlossene Pflegeunterstützungs- und Entlastungsgesetz (PUEG) lösen die wesentlichen Probleme in der Pflege nicht. Gleichzeitig steigt der Bedarf an Leistungen zur Pflege und Unterstützung im Alltag. In ihrem Positionspapier setzt sich die BAGSO für eine grundlegende Neukonzeption des Pflegesystems ein. Sie fordert, den Kommunen die Verantwortung dafür zu übertragen, Hilfs- und Pflegebedürftigkeit vorzubeugen, zu lindern und zu bewältigen, und formuliert zehn Forderungen und Handlungsempfehlungen.“

Zur Pressemitteilungen:

https://www.bagso.de/spezial/aktuelles/detailansicht/sorge-und-pflege-in-kommunale-verantwortung-geben/

Über diese Internetseite können Sie das Positionspapier auch bestellen.

Sozialverbände sind enttäuscht über das verabschiedete Pflegeunterstützungs- und -entlastungsgesetz

Die BAGSO fasst die Reaktion der Verbände folgendermaßen zusammen: „Der Bundestag hat das Pflegeunterstützungs- und –entlastungsgesetz (PUEG) beschlossen. Die Sozialverbände äußern sich enttäuscht. „Zu wenig Entlastung – zu viel Bürokratie“, kommentiert der Verbraucherzentrale Bundesverband. Der Sozialverband Deutschland (SoVD) und der Sozialverband VdK begrüßen zwar, dass es das Entlastungsbudget auf den letzten Metern noch ins Gesetz geschafft habe. Sie kritisieren aber die lange Wartezeit bis zur Einführung zum 1. Juli 2025. Angesichts der dramatischen Situation in der Pflege und der steigenden Belastungen für pflegende An- und Zugehörige seien die Verbesserungen nur ein Tropfen auf den heißen Stein, meint die Deutsche Alzheimer Gesellschaft.“

Pressemitteilung der VdK: https://www.vdk.de/deutschland/pages/presse/presse/86865/bentele_trotz_entlastungsbudget_ist_die_pflegereform_eine_niete_fuer_die_naechstenpflege

Pressemitteilung des SoVD: https://www.sovd.de/presse/pressemitteilungen/meldung/pflegegesetz-ist-eine-enttaeuschung-mit-kleinem-lichtblick

Pressemitteilung der Deutschen Alzheimergesellschaft: https://www.deutsche-alzheimer.de/artikel/deutsche-alzheimer-gesellschaft-zu-den-aenderungen-in-der-pflegeversicherung-eine-grosse-enttaeuschung-fuer-alle-betroffenen

VdK zum Heizungsgesetz: Ausnahmen für Hochbetagte und Pflegebedürftige schaffen

Hier die Pressemitteilung des VdK:
„VdK: Heizungsgesetz muss dringend überarbeitet werden

- Verena Bentele: „Es braucht eine soziale Staffelung nach den finanziellen Möglichkeiten“
- Ausnahmen von der Umtauschpflicht muss es für Hochbetagte und Pflegebedürftige geben

Der Bundesrat befasst sich am Freitag (12. Mai) mit den Plänen der Bundesregierung zum Heizungsaustausch. Hauseigentümer sollen ab dem Jahr 2024 dazu verpflichtet werden, dass neu einzubauende Heizungen zu mindestens 65 Prozent mit erneuerbaren Energien betrieben werden. Das geplante Gebäudeenergiegesetz könnte für viele Haushalte bedeuten, dass sie in absehbarer Zeit eine neue Heizungsanlage kaufen müssen. VdK-Präsidentin Verena Bentele erklärt dazu:
„Der Gesetzentwurf zum Heizungsaustausch muss dringend überarbeitet werden. Es braucht eine soziale Staffelung nach Einkommen und Vermögen und keine Grundförderung, die für den Superreichen genauso hoch ist wie für den Rentner, der ein kleines Häuschen, aber keine Rücklagen besitzt. Für ein sozial ausgewogenes Gesetz muss es ein klares Verfahren mit Prüfung der finanziellen Möglichkeiten geben.
Wer Klimaschutz mit Zustimmung der Bevölkerung will, muss unbedingt die Höhe der Förderung beim Heizungsaustausch nach der Höhe des Einkommens, der Rente oder des Vermögens richten.
Der Heizungsaustausch überfordert viele Menschen. Ältere können zum Beispiel das Geld für eine neue Heizungsanlage nicht aufbringen, weil sie keinen Kredit mehr von ihrer Bank bekommen. Pflegebedürftige und ihre

Zur Pressemitteilung:

https://www.vdk.de/deutschland/pages/presse/presse/86790/vdk-praesidentin_heizungsgesetz_muss_dringend_ueberarbeitet_werden

Angehörigen sowie Hochbetagte können nicht wochenlang in einer Baustelle wohnen.
Diese Beispiele zeigen deutlich, dass soziale Themen beim Schreiben dieses Gesetzes keine Rolle gespielt haben. Wenn es der Ampel-Koalition nicht gelingt, rechtzeitig ein sozial ausgewogenes Gesetz mit einer gestaffelten Förderung auf den Weg zu bringen, sollte sie die Einführung besser verschieben. Wir brauchen jetzt ein handwerklich sauberes Gesetz, dass die Leistungsfähigkeit der Menschen im Blick hat, und keinen Schnellschuss, der nicht sitzt.“

Lebenserwartung in Deutschland: Im westeuropäischen Vergleich ist Deutschland das Schlusslicht

In der Pressemitteilung des Bundesinstituts für Bevölkerungsforschung werden die Ergebnisse der Studie folgendermaßen zusammengefasst:
„Im westeuropäischen Vergleich erreicht Deutschland bei der durchschnittlichen Lebenserwartung nur hintere Ränge. Unter 16 westeuropäischen Ländern belegt die Bundesrepublik bei den Männern Rang 15, bei den Frauen Rang 14. Spitzenreiter bei den Frauen sind Spanien und Frankreich, bei den Männern die Schweiz und Schweden. Wesentliche Ursache für den Rückstand ist eine erhöhte Zahl von Todesfällen aufgrund von Herz-Kreislauf-Erkrankungen. Zu diesem Ergebnis kommt eine neue Studie, die Forschende aus dem Bundesinstitut für Bevölkerungsforschung (BiB) und dem Max-Planck-Institut für demografische Forschung im „European Journal of Epidemiology“ veröffentlicht haben.“

Zur kompletten Pressemitteilungen:

https://www.bib.bund.de/DE/Presse/Mitteilungen/2023/pdf/2023-05-10-Lebenserwartung-Deutschland-in-Westeuropa-unter-den-Schlusslichtern.pdf;jsessionid=A99F6942C2BC0A0B37E7A87B078E9080.intranet261?__blob=publicationFile&v=4

Veranstaltungshinweise

4. Juli 2023 // 9.00 bis 13.00 Uhr
Online
ONLINE-FACHTAG: „URLAUB FÜR MENSCHEN MIT DEMENZ“
Nähere Informationen: https://www.deutsche-alzheimer.de/artikel/online-fachtag-urlaub-fuer-menschen-mit-demenz

11. September bis 11. Dezember 2023, montags von 17.15 bis 20.15 Uhr
Online
ONLINE-QUALFIZIERUNG: SENIOREN- UND ALLTAGSBEGLEITER/-IN
Nähere Informationen: https://www.fbs-duelmen.de/produkt/online-qualfizierung-senioren-bzw-alltagsbegleiter-in-qualifizierung-gem-%c2%a745b-c-sgb-xi-nach-dem-duelmener-modell/

AKTUELLES AUS DER LANDESEBENE

Thüringer Woche der pflegenden Angehörigen

Zum dritten Mal veranstaltet der Verein ‚wir pflegen! Interessenvertretung und Selbsthilfe pflegender Angehöriger in Thüringen e.V.' vom 03.-09.07.2023 die Thüringer Woche der pflegenden Angehörigen. Ziel ist es, die Vielfalt an Bedürfnislagen, Selbsthilfeaktivitäten und Unterstützungsangebote von und für pflegende Angehörige vorzustellen und den Blick auf die häusliche Pflege zu lenken.
In der Thüringer Woche der pflegenden Angehörigen werden eine Vielzahl an Veranstaltungen angeboten. Zahlreiche Veranstalter bieten Informationen, Austauschmöglichkeiten oder Weiterbildungen. Die Angebote finden an unterschiedlichen Orten statt.

Nähere Informationen zum Verein und das Programm finden Sie hier:

https://www.twpa.de/

Neuigkeiten aus dem Fachreferat

Anne Hensel,

TMASGFF

Evaluation ThürSenMitwBetG

Gemäß § 8 des ThürSenMitwBetG muss die Wirkung des Gesetzes 2023 durch die Landesregierung evaluiert werden. Nach einer erfolgreichen Ausschreibung konnte das Fachreferat mit der Ramboll Management GmbH einen Dienstleister gewinnen, der mit einem sehr guten Konzept und Erfahrungen in der Thüringer Seniorenpolitik (z. B. bei der Erstellung des Thüringer Seniorenberichtes und des Konzeptes zur Umsetzung der Seniorenmedienbildung) die Evaluation umsetzt. Am 15.05.2023 nahm Ramboll die Arbeit auf. Erste Gespräche mit dem Fachreferat und der Geschäftsstelle des Landesseniorenrates fanden bereits statt. In diesem Zusammenhang gab das Fachreferat auch die gemeinsame Vorarbeit aus dem digitalen Austausch am 08.12.2022 und Hinweise aus der Klausurtagung an Ramboll weiter. Aktuell bereitet Ramboll die Befragungsinstrumente vor und baut erste Kontakte auf. Neben einem Fragebogen und Einzel- und Gruppeninterviews ist ebenfalls ein Workshop mit den Seniorengremien des ThürSenMitwBetG und Vertretungen der kommunalen und Landesverwaltung geplant. Bis zum 31.10.2023 erstellt Ramboll den Evaluationsbericht und übergibt ihn an das Fachreferat.

Umsetzung Seniorenmedienbildung

Im letzten Jahr konnte unter Beteiligung zahlreicher Akteure das Konzept zur Umsetzung der Seniorenmedienbildung erstellt werden. Das von Ramboll vorgelegte Konzept wurde durch das Fachreferat geprüft und in Strategien und Maßnahmen zur Umsetzung überführt. Teilweise konnte schon mit der Umsetzung begonnen werden. Teilweise wurden entsprechende Maßnahmen in den Landesfamilienförderplan 2024 bis 2026 übernommen. Darüber hinaus betreibt das Fachreferat aktuell aktive Netzwerkarbeit und stellt das Thema Seniorenmedienbildung in diversen Gremien vor. Das Ziel dieser Netzwerkarbeit ist zum einen die Sensibilisierung für die Notwendigkeit der Medienkompetenzförderung bei Senior:innen und zum anderen die Akquise von Partnern für die Umsetzung konkreter Maßnahmen. So wurde die Umsetzung der Seniorenmedienbildung in der Arbeitsgruppe der Sozialplanenden, dem Landespflegeausschuss, des AGATHE-Fachkräftetreffens und des Landeskuratoriums Erwachsenenbildung vorgestellt. Das TMASGFF ist zudem seit April 2023 stellvertretend für Thüringen Partner im DigitalPakt Alter (https://www.digitalpakt-alter.de/partner/thueringen/). Auch die Pflege des Netzwerkes „Seniorenme-

dienbildung“ ist aktuelle Aufgabe des Fachreferates. Das zweite digitale Netzwerktreffen ist am 13.09.2023 von 9:30 bis 12:00 Uhr geplant. Bei Interesse an der Teilnahme wenden Sie sich bitte an Frau Hensel (anne.hensel@tmasgff.thueringen.de).

Fortschreibung Landesfamilienförderplan

In zwei digitalen Austauschen am 22.11.2022 und 20.02.2023 erarbeitete das Fachreferat gemeinsam mit interessierten Mitgliedern des Landesseniorenrates und Mitgliedern der Seniorenbeiräte Bedarfe und konkrete Maßnahmen für die Fortschreibung des Landesfamilienförderplanes 2024-2026. Diese Bedarfe aus dem Bereich Seniorenpolitik sind in den Entwurf des Landesfamilienförderplanes 2024 bis 2026 eingeflossen. Nach der geplanten öffentlichen Auslegung im Sommer soll der Plan in der Septembersitzung des Landesjugendhilfeausschusses beschlossen werden.

Handbuch für Android-Geräte: Einstieg leicht gemacht – Die Welt des Smartphones

Innerhalb des Projektes ‚Aktiv mit Medien‘ entstand im vergangenen Jahr das Handbuch ‚Einstieg leicht gemacht – Die Welt des Smartphones‘. Auf der Webseite wird das Handbuch folgendermaßen beschrieben: „Das Handbuch EINSTIEG LEICHT GEMACHT – DIE WELT DES SMARTPHONES unterstützt und begleitet zusätzlich zu den vielfältigen Veranstaltungen der Seniorinnen-Medienbildung in ganz Thüringen und in unserem Haus, ältere Menschen auf ihren ersten Schritten in die digitale Smartphonewelt. Die ersten Rückmeldungen der Teilnehmenden und unserer Medienmentor*innen war sehr positiv. Sie freuen sich damit zu arbeiten und wir uns auch. Auf ca. 100 Seiten wird die Bedienung eines Android Smartphones einfach, simpel und mit sehr vielen Bildbeispielen erklärt. Von der ersten Einrichtung des Gerätes bis hin zu guten App-Beispielen ist alles detailliert dabei! Besonders durch die langjährigen Erfahrungen im Projekt-, konnte gezielt auf die Bedarfe und Wünsche der Senior*innen eingegangen werden wie z.B. die einfache Erklärung von englischen Worten etc.“ Das Handbuch steht zur kostenfreien Nutzung bereit.

Zum Download des Handbuchs:

https://amm-lerninsel.de/1156-2/

Blick zurück: Internationaler Tag der Pflegenden vom 12. Mai 2023

Wir alle können irgendwann auf Pflege angewiesen sein. Doch aktuelle Arbeits- und Pflegebedingungen sind wenig gesundheitsförderlich. Hinzu kommen demografischer Wandel und Fachkräftemangel. Im partizipativen Prozess widmet sich Thüringen ab Juli u.a. der Pflegestrukturplanung sowie den Arbeitsbedingungen in der Pflege. Die Prozessbegleitung übernimmt die Landesvereinigung für Gesundheitsförderung Thüringen e.V. - AGETHUR.

Mehr dazu lesen Sie unter:

www.zukunft-gesundheit.thueringen.de

Thüringer Sozialministerium ist Partner im „Digital Pakt Alter“

Im brandenburgischen Falkensee fiel am Montag, 17. April 2023, durch Bundesfamilienministerin Lisa Paus der Startschuss für die neue Förderphase des „DigitalPakt Alter“ von 2023 bis 2025. Gemeinsam mit

Weitere Informationen:

https://www.digitalpakt-alter.de/

Landesministerin Ursula Nonnemacher und Dr. Regina Görner von der Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisationen (BAGSO e.V.) begrüßte sie elf Bundesländer im Bündnis, das ältere Menschen fit machen will für die digitale Zukunft - darunter auch Thüringen.
Dazu erklärt die Thüringer Sozialministerin Heike Werner: „Wir sind dem ‚DigitalPakt Alter' beigetreten, um gemeinsam mit vielen Partnern ältere Menschen beim sicheren Umgang mit digitalen Medien zu stärken. Damit möchten wir auch darauf aufmerksam machen, dass ältere Menschen nicht von der Digitalisierung abgehängt werden dürfen. Der ‚DigitalPakt Alter' ermöglicht einen bundesweiten Austausch mit verschiedenen Akteuren und hilft so, die Angebotslandschaft für Beratung und Unterstützung zu verbessern und weiterzuentwickeln."
Der DigitalPakt Alter wird bis Ende 2025 weitere 150 lokale Initiativen fördern, die ältere Menschen unterstützen, digitale Geräte kennenzulernen und sicher zu bedienen. Neben der finanziellen Unterstützung und der Ausstattung mit Lernmaterialien werden die zumeist ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer vor Ort im Projekt begleitet und weiterqualifiziert.
Bis 2025 gibt das Bundesseniorenministerium mehr als 3,1 Millionen Euro für den digitalen Kompetenzerwerb älterer Menschen aus. Seit 2021 wurden bereits 150 sogenannte Erfahrungsorte bundesweit gefördert, fünf davon in Thüringen. Dabei handelt es sich um Projekte beziehungsweise Initiativen in Bleicherode, Dingelstädt, Jena, Nordhausen und Sondershausen.
Im Rahmen des „DigitalPakt Alter" werden zudem zwei KI-Lernorte gefördert, die älteren Menschen den sicheren Umgang mit KI-Technologien aufzeigen (KI = Künstliche Intelligenz). Vor allem technische Assistenzsysteme, die auf Künstlicher Intelligenz basieren, bringen viele Vorteile für ein langes selbstständiges Leben in den eigenen vier Wänden.
Darüber hinaus gibt es in Thüringen viele weitere Projekte und Initiativen, die ältere Menschen für die digitale Welt fit machen, beispielsweise das vom Thüringer Sozialministerium geförderte Projekt „Aktiv mit Medien - Medienmentor:innen für Senior:innen". Ähnliche Angebote sollen künftig ausgebaut werden.

Hintergrund:
Knapp sieben Millionen Menschen über 60 Jahre nutzen das Internet bislang nicht. Viele Ältere geben an, sie würden das Internet nutzen, wenn sie einen Mehrwert darin sehen und Unterstützung erhalten würden. Hier setzt der „DigitalPakt Alter" seit dem Jahr 2021 an. Mit den bisher geförderten 150 lokalen Unterstützungsangeboten wurden mehr als 15.000 ältere Menschen erreicht und bei ihren Fragen und Anliegen unterstützt.
Der „DigitalPakt Alter" ist eine Initiative des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) und der BAGSO - Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisationen zur Stärkung älterer Menschen in der digitalen Welt. Der Initiative gehören Partner aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Zivilgesellschaft an.

Urlaub & Pflege – Angebot der AWO

Die AWO bietet folgendes Urlaubsangebot an:

Mehr Informationen:

www.ferienzentrum-oberhof.de

Ferienzentrum Oberhof
im Thüringer Wald

Das bietet Ihnen das Ferienzentrum Oberhof während Ihres Urlaubes:

- **7 oder 9 Übernachtungen** mit Vollpension zusätzlich Nachmittagkaffee
- Barrierefreie und barrierearme Unterkunft
- Ausflüge und Freizeitaktivitäten
- Unterstützung bei der Reiseplanung
- Reiserücktritts- und Reiseabbruchversicherung
- Bettwäsche und Handtücher
- Sauna

Ihr Reisezeitraum	30.04. - 07.05.2023 16.06. - 25.06.2023 01.09. - 08.09.2023
pro Person	ab **599 €**
Betreuungskosten durch den Pflegedienst	**Auf Anfrage** Die Betreuungskosten können im Rahmen der Verhinderungspflege oder als Betreuungsleistungen bzw. Betreuungsgeld von den Pflegekassen übernommen werden.

Ihre Ansprechpartner:

AWO SANO Thüringen gGmbH
Zellaer Straße 48
98559 Oberhof

info@ferienzentrum-oberhof.de

www.awosano.de

Veranstaltungshinweise

Montag 03.07.2023 // 9.00 – 16.30
Saal des Landratsamtes Schmalkalden-Meiningen, Obertshäuser Platz 1, 98617 Meiningen
WEITERBILDUNGSTAG: ZUSAMMEN DEN PFLEGEALLTAG MEISTERN
Nähere Informationen: https://www.lra-sm.de/?event=zusammen-den-pflegealltag-meistern

Donnerstag 06.07.2023 // 15.00-17.30 Uhr
Stadt- und Regionalbiblioth, Domplatz 1, Erfurt
VORTRAG „ESSEN UND TRINKEN BEI DEMENZ“
Nähere Informationen unter: https://www.deutsche-alzheimer.de/artikel/vortrag-essen-und-trinken-bei-demenz

Thüringer Medienbildungszentrum der TLM in Gera
MEDIENBILDUNGSKALENDER FÜR SENIORINNEN UND SENIOREN, JULI – DEZEMBER 2023
Nähere Informationen: https://www.tlm.de/assets/uploads/general/Kurse-und-Workshops-Juli-bis-Dezember-2023.pdf

AKTUELLES AUS DEN KOMMUNEN

Bleicherode

Klaus Schweineberg,

Vorsitzender des Seniorenbeirates der Landgemeinde Stadt Bleicherode

Informationen aus Bleicherode

Die Landgemeinde Stadt Bleicherode ist mit ca. 10.400 Einwohnern in 14 Ortschaften und einer Grundfläche von etwa 120 qkm die größte Landgemeinde des Freistaates Thüringen. Und der 2017 gegründete Seniorenbeirat (SB) ist somit seit der Schaffung der Landgemeinde 2019 für die Senioren in allen 14 Ortschaften zuständig. Um auch die Probleme der älteren Bürger in der Gesamtheit kennenzulernen, war unser Bestreben, in jeder Ortschaft ein Mitglied des SB oder zumindest einen Ansprechpartner zu haben. Das ist uns in enger Zusammenarbeit mit den Ortschaftsbürgermeistern gelungen. Darüber hinaus führen wir unsere monatlichen öffentlichen Sitzungen nach und nach in allen Orten der Landgemeinde durch und geben damit den Senioren aus allen Orten die Möglichkeit, Fragen oder Probleme direkt an uns heranzutragen. Wenn wir naturgemäß auch nicht auf alle Anfragen konkret antworten können, haben wir doch die Möglichkeit, diese an entsprechende Stellen weiterzuleiten. Und diese Maßnahmen haben sich in der Vergangenheit bewährt. Mittlerweile sind wir in allen Ortschaften mindestens einmal gewesen und befinden uns derzeit in der zweiten Runde. Dabei können wir feststellen, dass das Interesse an unseren Sitzungen in den kleineren Orten wesentlich größer ist als z. B. In Bleicherode selbst. Und aus diesen Orten kommen auch die vielfältigsten Initiativen, die durch unsere Tätigkeit auf andere Ortschaften ausstrahlen. Das fördert das Zusammengehörigkeitsgefühl in der gesamten Landgemeinde.
Des Weiteren konnten wir im Juni die bereits 7. Ausgabe unseres Seniorenmagazins „Vor Ort“ herausbringen und an die Seniorinnen und Senioren unserer Landgemeinde sowie in den Orten, für die Bleicherode als erfüllende Gemeinde tätig ist, verteilen. Diese Verteilung nehmen im Wesentlichen die Mitglieder und Ansprechpartner des SB in persönlichen Gesprächen vor, um auch so den direkten Kontakt mit unseren älteren Menschen herzustellen bzw. zu halten.
Und ebenfalls im Juni findet wieder unser quartalsweise durchgeführtes Seniorengespräch mit kompetenten Gesprächspartnern zu aktuellen Themen statt. Diesmal geht es in inzwischen bewährter Weise mit KHK Ritschel von der Polizeiinspektion Nordhausen um das Thema „Einbruchsicherheit“. Auch die Themen „Internetkriminalität“, „Geldfälschung“ u. a. wurden uns in der Vergangenheit umfassend und verständlich näher gebracht. Damit wollen wir einen Beitrag zur Erhöhung der Sicherheit der älteren Bevölkerung vor den derzeitigen Betrugsmaschen leisten.

Eisenach

Heike Apel-Spengler,

Freiwilligenagentur

Neuigkeiten und Aktionen aus Eisenach

Bereits 3 Sicherheitsbegleiter*innen sind seit ihrer Ausbildung ehrenamtlich aktiv. Im diesjährigen Ausbildungsdurchgang sind weitere Personen zur Ausbildung durch den Landesseniorenrat geplant.

Im Rahmen der Stadtentwicklung der Wartburgstadt Eisenach beteiligten sich ebenfalls die Vertreter*innen des Seniorenbeirates, neben Mitarbeitern der Stadtverwaltung – Fachdienst Stadtentwicklung - und verschiedener Initiativen, Projekten, Träger- und Arbeitsgruppen. Ziel war, bisher ungenutzte Flächen für öffentliche Wohlfühlorte mit dem Zweck der Erholung und Freizeit zu erschließen. Seitens der Teilnehmer des Seniorenbeirates kam es dabei zu Einschätzungen der Nutzbarkeit der Straßen- und Fußübergänge für Rollstuhl- und Rollator-Fahrer*innen.

Weitere Aktionen:

- Beteilung des Seniorenbeirates am Tag der Nachbarn 2023
- Teilnahme an der 10. Fachtagung der Pflegedienste unter dem Motto „Neue Wege - Pflege der Zukunft“ am 31.05.2023
- Unterstützung des 15. Thüringer Freiwilligentag am 29.06.2023 – Zusammenarbeit der Generationen
- Ausbau einer Kooperation mit dem St. Georg Klinikum in Eisenach, in Form einer Vortragsreihe zu Themen der Gesundheit. Im Aufbau befindet sich ein Demenzcafé für pflegende Angehörige in den Räumlichkeiten des Nachbarschaftszentrums.
- Es wird monatlich ein Senioren-Veranstaltungs-Kalender herausgegeben, durch die Freiwilligenagentur Eisenach in Trägerschaft der Diako Thüringen gGmbH, dem Seniorenbeirat und der Seniorenbeauftragten der Stadt Eisenach. Es entsteht eine monatliche Sammlung mit mehr als 200 Veranstaltungen an 13 Orten, 60 Themenbereichen und über 20 Veranstaltern.

Im Nachbarschaftszentrum, welches durch Ehrenamtliche betrieben wird, werden 50% der o.g. Veranstaltungen durchgeführt. Neue Höhepunkte dabei sind die monatlichen Mediencafés und Themencafés, die durch ausgebildete Medienmentoren durchgeführt werden. Hierzu zählen auch Mitglieder des Seniorenbeirates.
Aber auch der weitere Ausbau der Zusammenarbeit mit der Seniorenbeauftragten des Wartburgkreises, sowie den Erfahrungsaustausch mit dem Seniorenbeirat der Partnerstadt Marburg stehen auf dem Plan.
Für den Monat September ist die Durchführung der Seniorenwoche bereits in Planung. Es findet die 1. Pflege-Fachtagung im Wartburgkreis statt, wo auch der Eisenacher Seniorenbeirat vertreten sein wird. In der Seniorenwoche finden viele unterschiedliche Veranstaltungen statt. Ein wichtiger Bestandteil ist die jährliche Gesundheitsmesse. Die Seniorenbeauftragte führt wöchentlich eine Sprechstunde durch. Hier werden die Probleme der Senioren*innen einer Lösung zugeführt. Die Sprechstunde ist ein wichtiges Anlaufpunkt für diese Bevölkerungsgruppe.

Hildburghausen

Aktuelles aus der Sitzung des Seniorenbeirates am 03. Mai 2023

Der Seniorenbeirat des Landkreises Hildburghausen tagte in seiner zweiten Sitzung im Jahr 2023 am 03. Mai im Gebäude „Alte Schule“ Wallrabs AWO Vereinshaus, es war eine öffentliche Sitzung. Hauptthema der Sitzung war Erfahrungsaustausch mit Vereinen, Verbänden, Organisationen und Einrichtungen, Bündelung der Kräfte und stärkere Vernetzung. Zu dieser Sitzung konnten neben den Mitgliedern und beratenden Mitgliedern 19 Gäste und Partner begrüßt werden.
Die Vorsitzende informierte über den Stand des Projektes SIS im Landkreis, 15. Sie berichtete über den Ehrenamtsstammtisch in Sülzdorf, Sportlerball des Kreissportbundes Hildburghausen in Gleichamberg, die Klausurtagung in Neudietendorf und über den Stand der Vorbereitungen zur Wahl eines Seniorenbeirates in der Stadt Eisfeld und Römhild.
Auf dieser Sitzung wurde beschlossen, dass der zweite Seniorentag des Landkreises am 06. Juni 2024 in der Zeit von 10:00 – 13:00 Uhr auf dem Marktplatz in Hildburghausen stattfindet.
In der Stadt Schleusingen findet der 1. Seniorentag am 19. September 2023 statt.

Inhalte des Erfahrungsaustausches:
Die Vorsitzende des Seniorenbeirates Landkreis Hildburghausen nahm einen kurzen Einstieg zum Anliegen der Sitzung vor und stellte den Seniorenbeirat mit seinen Aktivitäten vor.

- Vorstellung neuer Wohnformen / z.B. Senioren WG in Brattendorf
- Angebote für Senioren und Familien durch die Hilburghäuser Wasserwacht
- Vorstellung des AWO Vereinshauses „Alte Schule“ Förderprojekt durch Leader
- Vorstellungsrunde aller anwesenden Vernetzungspartner und Info über mögliche Zusammenarbeit, auch unter dem Gesichtspunkt des 2. Seniorentag 2024 und andere Projekte im Landkreis, wie z.B. die Woche Pflegender Angehörige, Sicherheitsbegleiter, Vorstellung des Leistungskataloges nach § 71 SGB XII, Initiativen MGH, Angebote Stadt- und Kreisbibliothek, Stand LSZ Programm, Zusammenarbeit Johanniter mit dem Seniorenbüro des Landkreises, EUTB Thema u. a. Barrierefreiheit und Zusammenarbeit mit Frauenkommunikationszentrum und VHS im Landkreis,
- Malteser und das Projekt Rikscha im Landkreis ein Ergebnis des 1. Seniorentages,
- Möglichkeiten der Zusammenarbeit mit der AWO u.v.m

Nächste Sitzung Seniorenbeirat Landkreis Hildburghausen findet am Mittwoch, den 02. August 2023 in Schleusingen in der Zeit von 9:00 – 13:00 Uhr im Roten Ochsen in Schleusingen statt.

Saale-Holzland-Kreis

Kreisseniorentag am 23.05.2023 in Stadtroda/ Klinikum Asklepios Felsenkeller

Wieder konnten wir gemeinsam am 23.oMai 2023 in Stadtroda im Klinikum Asklepios im Felsenkeller einen schönen, informativen und gut besuchten Kreisseniorentag erleben.

Eva Bärthel,

Seniorenbeauftragte des SHK

Viele Seniorengruppen, Seniorenbeiräte und einzelne Senioren/innen besuchten unseren Kreisseniorentag.
Eröffnet wurde dieser Tag durch unseren LR Herrn Andreas Heller und durch mich.
Nach einen sehr informativen, lebendigen und jeden persönlich mitnehmenden Vortrag, durch den Chefarzt Herrn Dr. Polzer vom Klinikum Asklepios wurden die ersten Ehrungen durchgeführt. Das Thema des Vortrages lautete „Wie bleibe ich geistig fit im Alter“.
Unser Landrat nahm dann die ersten Ehrungen von Senioren/innen mit der Ehrenamtscard vor. Es folgten ihm der Geschäftsführer der Volkssolidarität, Herr Thorwirth und Herr Main vom Seniorenbeirat Stadtroda mit weiteren Ehrungen für aktive Senioren/innen im Ehrenamt.
Ein Vortrag zum Thema „Enkeltrick“ wurde von Herrn Wolfgang Main sehr anschaulich dargebracht.
Ein Vortrag zu „Gefahren im Haus und Garten“ wurde von mir vorgetragen.
Frau Katrin Nestler, Abteilungsleiterin im LRA für Familie, Soziales und Gesundheit stellte das Projekt “ Agathe“ und den ersten Entwurf des neuen „Seniorenwegweisers im SHK“ vor.
Hierzu erhielten alle Teilnehmer eine Mappe mit ersten Angaben zum Seniorenwegweiser. In jeder Mappe lag auch ein Schreiben für unsere Senioren/innen. Hier können sie ihre Wünsche für den Inhalt des Wegweisers eintragen und an das LRA zurücksenden.
Gern sammle ich diese Schreiben auch zur nächsten Seniorenzusammenkunft in den einzelnen Seniorengruppen ein.
Nach einer Mittagspause mit dem Catering des Asklepios hatte die Physiotherapeutin Frau Richter mit ihrer Kollegin ein kleines Sportprogramm mit allen Teilnehmern des Kreisseniorentages am Stuhl durchgeführt.
Eine tolle musikalische Umrahmung, durch Frau Nestler am Klavier eröffnete dann die Übergabe der Förderbescheide „Seniorenarbeit vor Ort“.
Unser 1. Beigeordneter des LR, Herr Johann Waschnewski übergab diese Förderbescheide an alle beantragten Seniorengruppen.
Durch die Erhöhung der HHST für die Seniorenarbeit vor Ort, konnten allen Gruppen ihre volle beantragte finanzielle Unterstützung durch den Landkreis bewilligt werden.
Bei Kaffee und Kuchen konnte dann ein Austausch unter den Seniorengruppen statt finden. Diese Stunden wurde musikalisch von der kreismusikschule/Stadtroda umrahmt.
Frau Adler/Musikschulleiterin und Frau Preuss hatten mit 15 Schülerinnen und Schülern ein tolles musikalisches Programm dargeboten. Vom einzelnen Gesang bis hin zur Gruppen Musik mit Streichinstrumenten war das eine tolle Umrahmung.
Ich möchte mich im Namen des Landrates recht herzlich bei allen Teilnehmern, allen Akteuren und unseren Sponsoren für diesen schönen Tag recht herzlichst bedanken.
Nach diesem Kreisseniorentag, ist nun wieder vor dem nächsten Kreisseniorentag. Wir freuen uns darauf.

Saalfeld

Freundschaftliche Begegnung ist herzliche Tradition geworden

Im Rahmen der Partnerschaftsbeziehungen Saalfeld / Saale – Sokolov haben sich am Mittwoch, den 07. Mai 2023, Mitglieder der Seniorenbeiräte beider Städte zum jährlichen Gedankenaustausch in Sokolov getroffen. Dieses Jahr haben wir ein Naturschutzgebiet, Marienbad und den Bohemium-Park besucht.

Cornelia Moersch,

Mitglied Seniorenbeirat Saalfeld

Bei unserer Ankunft in Sokolov begrüßten uns Jan Picka, 2. Bürgermeister, und unsere Gastgeber herzlich bevor wir den ersten Veranstaltungsort, das Křížky- Nationale-Naturschutzdenkmal im Kaiserwald besuchten. Die Senioren aus Sokolov sind naturverbundene begeisterte Wanderfreunde und so war es ein MUSS, diese einzigartige Landschaft aufzusuchen.
Das Křížky Nationale Naturschutzdenkmal umfasst eine Fläche von ca. 4 ha und wurde 1964 wegen seiner besonderen Pflanzenvorkommen unter Naturschutz gestellt. Drei Steinkreuze kennzeichnen seit 1859 diese Erhöhung, die als Dank für die Heilung einer schweren Krankheit errichtet wurden.
Gleich gegenüber befindet sich das Naturdenkmal Trollblumenwiese, die mit ihren auffälligen gelben Blüten einen Großteil der Fläche darstellt. In wenigen Wochen, so sagte man uns, werden die Wiesen vollständig in Gelb erstrahlen und somit dem Besucher einen einzigartigen Eindruck vermitteln. Nur wenige Pflanzenarten konnten sich an das stark saure Bodensubstrat anpassen. Deshalb ist diese Landschaft so einzigartig. Einheimische nutzen diesen Ort sehr oft zur Erholung.
Ein weiterer Höhepunkt unseres Besuches war der Park Boheminium in der Nähe von Marienbad. Dieser beherbergt Miniaturen von mehr als 60 Bauwerken und Denkmäler aus der ganzen Tschechischen Republik. Wir informierten uns über die Herstellung der Objekte und bewunderten Detailgenauigkeit sowie Fertigungszeiten.
Unseren Besuch beendeten wir mit einem gemeinsamen Spaziergang durch Marienbad und verabschiedeten uns auf das nächste Treffen in Saalfeld.

Sömmerda

Peter Klose,

Mitglied des Seniorenbeirates

Rückblick und Ausblick des Seniorenbeirates der Stadt Sömmerda (SBS)

Das erste Vierteljahr 2023 ist auch für den SBS Geschichte. Rückblickend kann konstatiert werden, dass dieses bisher sehr konstruktiv und zeitintensiv verlaufen ist. Zweifelsohne hat sich der Sitzungsrythmus - jeden 1. Dienstag im Monat um 10,00Uhr im Versammlungsraum der Sömmerdaer Stadtverwaltung, Poststr.1 -außerordentlich bewährt. Nicht nur dass die Sitzungen öffentlich sind, sondern nach wie vor gibt es das Angebot an diesem Tag (ab 9,00 Uhr) zur Senioren*sprechstunde. Neben der Beratung aktueller Themen und der sich daraus ableitenden Maßnahmen/ Hilfen ist inzwischen auch der aktuelle „Standbetreuungsplan“ bei Veranstaltungen und stattfindenden Infoständen (1xmonatlich an Marktagen) vor der hiesigen Musikschule, erarbeitet worden; damit erhält die Präsenz des SBS einen weiteren Stellenwert im Gesamtprozess des Wirkens des SBS; ein Angebot mit Mitgliedern des SBS persönlich in Kontakt zu kommen. Nicht unbedeutend ist auch die Neuauflage des Seniorenratgebers „Kompass fürs Alter - Wegweiser für Wohnen, Pflege, Freizeit“ (siehe auch TA sowie Amtsblätter der Stadt Sömmerda und des Landkreises). Die sehr umfangreichen Vorbereitungen wurden dazu im Rahmen einer Arbeitsgruppe realisiert; mit großartiger, praktischer Hilfestellung von Frau Dittmann (Pressestelle des LRA) und bereits genannter Personen der städtischen Pressestelle sowie des SBS. Die nächste Sitzung ist für Dienstag, 04.04.2023 - 10,00 Uhr - im Versammlungsraum der Sömmerdaer Stadtverwaltung, Poststr. 1 anvisiert. Hauptschwerpunkte werden u.a. sein: Veranstaltung in gemeinsamer Zusammenarbeit mit der hiesigen Musikschule „W. Buchbinder“ im Musiksaal der Schule sowie Vorbereitung eines Forums zum Thema „Sicherheit“ im Bürgerzentrum „Berta von Suttner“. Die Termine dazu werden ortsüblich bekanntgegeben.

Arbeitsgruppe des SömmerdaerSeniorenBeirates (SBS) aktiv

Da der Seniorenratgeber „Kompass fürs Alter“ -Wegweiser für Wohnen, Pflege, Freizeit - aus dem Jahr 2019 bereits in die Jahre gekommen ist, stand für den SBS seit Längerem fest, diesen neu aufzulegen, nach dem Motto: an Bewährtem festhalten; über Inhalt und Form neu nachdenken. Eine Arbeitsgruppe wurde innerhalb kürzester Zeit gebildet (durchaus erweiterungsfähig) und auch bereits aktiv. Diese besteht aus Mitgliedern des SBS (P. Hintermeier, Vorsitzender; H. Streckhardt, Stellv.; P. Klose; Öffentlichkeitsarbeit ; N. Schwarze, Abteilungsltrn. Soziales - Söm-Stadtverw.; A. Hädrich, Pressestelle Stadt Sömmerda) . Den Mitgliedern der Arbeitsgruppe geht es darum die entsprechende Zuarbeit zu leisten, sodass in der Folge eine fachlich versierte Firma das Endprodukt „Wegweiser -Kompass fürs Alter“ in einer neuen, niveauvollen Ausgabe „produzieren“ kann, die dann regional -Stadt und Landkreis Sömmerda- kostenlos - angeboten wird (u.a. an Ständen des SBS).

Alle(r) guten Dinge sind drei

So zumindest das Anspruchsdenken des kommunalen Seniorenbeirates der Stadt Sömmerda, bei der bisherigen und zukünftigen Planung von Veranstaltungen im Jahr 2023. Insofern ist das Sprichwort ein guter Ansatz für die Planung und Organisation von drei Veranstaltungen. Schon seit Längerem gibt es Überlegungen des SBS für eine musikalische Veranstaltung mit der hiesigen Musikschule „Wilhelm Buchbinder“. Damit begibt sich der SBS auf ein völlig neues Terrain. Inzwischen „festgeklopft“ wurde der Termin - Sonntag, 18.06.2023 -15.00 Uhr. Die „Sommer-Serenade“ wird gemeinsam mit und in der Sömmerdaer „Pro Seniore Residenz“ stattfinden und ist öffentlich. Das musikalische Programm wird gestaltet von dem Musikpädagogen C. Tupeika und einem musikalischem Ensemble dieser Schule. Die Versorgung bei dieser Veranstaltung liegt in der Verantwortung der Pro Seniore Residenz gegen ein kleines Entgelt, woraus das Ergebnis in einer Spende abgerechnet wird, die dann für einen guten Zweck weitergereicht wird. Über den Empfänger ist noch zu befinden.
Nummer 2 im Programmreigen ist ein öffentliches thematisches Seniorenforum im Bürgerzentrum „Berta von Suttner“ im Sömmerdaer Stadtgebiet „Neue Zeit“ zum Thema „Sicherheit“ in enger Zusammenarbeit mit der PI Sömmerda. Termin ist Donnerstag, 31.August - 14,00 Uhr.
Für die Nr. 3 im „Veranstaltungsreigen“ des SBS gibt es gute Gründe für eine Feierstunde „10 Jahre SBS“ und für Montag, den 13. 11.2023 -14,00 Uhr - im Bürgerzentrum „Berta von Suttner“ anvisiert. Teilnehmer dafür sind Vertreter der verschiedenen Vereine/Organisationen/Verbände /Kirchen, aus denen sich der SBS zusammensetzt, auf besondere Einladung. An die musikalische Umrahmung ist ebenso gedacht wie auch an „Festredner“ und andere Inhalte und Abläufe. Letztlich gut zu wissen, dass der SBS auf 10 Jahre erfolgreiche Jahre zurück blicken kann, im Interesse und zum Wohle der älteren Generation.

Newsletter des Landesseniorenrates Thüringen, Ausgabe Juni 2023

Redaktion: Viktoria Kißlinger, Jan Steinhaußen, Karolin Borrmann

Gestaltung: Viktoria Kißlinger

Nächster Newsletter: August 2023

Redaktionsschluss: 18.8.2023

Kontakt:

Schillerstraße 36, 99096 Erfurt

info@landesseniorenrat-thueringen.de

ANHANG

Freistaat Thüringen
Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie

Die Staatssekretärin

Ines Feierabend

Ihr/e Ansprechpartner/in:
Frau Matzke

[redacted]

Erfurt, 22.05.2023

Thüringer Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie
Postfach 90 03 54 · 99106 Erfurt

Landesseniorenrat Thüringen
Geschäftsführer
Dr. Jan Steinhaußen
Schillerstraße 36
99096 Erfurt

Thesen für eine Pflegepolitik in Thüringen
Ihr Schreiben vom 14. Mai 2023

Sehr geehrter Herr Dr. Steinhaußen,

für die Zusendung Ihres umfangreichen Thesenpapiers für eine zukunftsorientierte Pflegepolitik in Thüringen darf ich mich recht herzlich bedanken.

Ich kann mich noch sehr gut an Ihre ausführlichen Thesenausarbeitungen aus den Jahren 2019 und 2021 erinnern, die mit dem aktuellen Thesenpapier eine umfassende Aktualisierung und Erweiterung erfahren haben. Ich darf Ihnen versichern, dass ich Ihre Thesen nachvollziehen und auch zu weiten Teilen mittragen kann. Veränderungen im Bereich der Pflege bedürfen jedoch Zeit und Beharrlichkeit. Pflege ist, wie Sie wissen, kein Thema nur auf Landesebene. Ohne ein grundsätzliches Umdenken auf Bundesebene werden die von Thüringen geforderten zukunftsorientierten Lösungsansätze, wie z.B. der Sockel-Spitze-Tausch oder eine Pflegevollversicherung, nur theoretische Denkansätze bleiben.

Wie Sie bereits selbst in Ihrem Anschreiben bemerken, wird derzeit die Zukunftswerkstatt Pflege vorbereitet. Diese ist angelegt an den Werkstattprozess „ZUKUNFT.GESUNDHEIT.THÜRINGEN.2030“. Die Erfahrungen, die in diesem Prozess bereits gemacht wurden, werden nunmehr auf den Bereich der Pflege übertragen. In partizipativ breit ausgelegten Workshops zu den dringlichsten Themen der Pflege, wie z.B. die häusliche Pflege durch pflegende Angehörige, sollen möglichst viele Denk- und Lösungsansätze für Thüringen ausgearbeitet werden, welche in einem Thüringer Pflegeentwicklungsplan münden sollen.

Ich bin mir sicher, dass wir gemeinsam auch noch bis zum Ende dieser Legislaturperiode zu einem konzertierten Ergebnis kommen können, welche Schwerpunkte im Bereich der Pflege in Thüringen künftig gesetzt werden müssen, um den Weg für eine bessere und moderne Pflegepolitik zu eröffnen.

Thüringer Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie
Werner-Seelenbinder-Straße 6
99096 Erfurt

www.thueringer-sozialministerium.de

E-Mail-Adressen dienen im TMASGFF nur dem Empfang einfacher Mitteilungen ohne Signatur und/oder Verschlüsselung.

Die Datenschutzinformation des TMASGFF können Sie unter http://www.thueringen.de/th7/tmasgff/datenschutz/ abrufen. Auf Wunsch übersenden wir Ihnen eine Papierfassung.

In diesem Zusammenhang können Ihre Thesen ein wichtiger Baustein sein, um entscheidende Akzente in diesem Werkstattprozess zu setzen. Sie sind dazu herzlich und ausdrücklich eingeladen.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Ines Feierabend

(ohne Unterschrift, Schreiben elektronisch erstellt und autorisiert)